



Berlin, den 16. Juni 2017

Sperrfrist: 16. Juni, 11 Uhr

Schulplatzvergabe 2.0

Digitales Tool schafft Transparenz bei der Berechnung von Einschulungsbereichen in Tempelhof-Schöneberg

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg wird zukünftig ein digitales kartenbasiertes Planungstool einsetzen, um Einschulungsbereiche zu gestalten. Die Technologiestiftung Berlin, die sich für Open Data und digitale Innovationen in der Berliner Verwaltung einsetzt, ist für die Steuerung des Projektes zuständig, für das die idalab GmbH das Tool entwickelte, das von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe initiiert und der Stiftung Neue Verantwortung mit finanziert wurde. Heute stellten Oliver Schworck, Bezirksstadtrat im Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, und Nicolas Zimmer, Vorstandsvorsitzender der Technologiestiftung Berlin, das Tool vor.

Oliver Schworck: „Kaum eine behördliche Entscheidung ist für die Bürgerinnen und Bürger mit so vielen Emotionen verbunden wie die Vergabe der Schulplätze. Ich freue mich, dass wir mit dem neuen Tool mehr Transparenz im Rahmen des Projektes in diese Entscheidung bringen können. Ich bin mir sicher, dass diese Transparenz auch zu einer größeren Akzeptanz der Entscheidungen führen wird.“

Nicolas Zimmer: „Für das neue Tool werden offene, frei zugängliche Daten genutzt, die die Verwaltung mit anonymisierten Verwaltungsdaten anreichert. Dieser offene Umgang mit Daten ist richtungsweisend. So kommen wir zur Smart City, in der die Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern durch digitale Innovationen transparenter und auf Augenhöhe geschieht.“

Das im Rahmen eines Pilotprojekts entstandene Tool unterstützt die Verwaltung automatisiert dabei, Einschulungsbereiche für Grundschulen zuzuschneiden. Es bietet dabei im Wesentlichen zwei Funktionen an. Zum einen werden die Häuserblocks unter Berücksichtigung vorgegebener Parameter und Beschränkungen den Einschulungsbereichen zugeordnet, die jährlich beispielsweise wegen unterschiedlich vieler Erstklässer*innen neu berechnet werden müssen. Zum anderen wird für die Zuordnung auch die Auslastung der einzelnen Schulen einbezogen und ein altersangemessener, sicherer Schulweg gesucht.

Das Tool unterstützt einen objektiven und transparenten Planungsprozess, der zu einer gleichmäßigeren Nachfrage und Auslastung der bestehenden Grundschulen führen und die stetig wachsende Zahl von Elternwechselwünschen reduzieren soll. Darüber hinaus kann das Tool eingesetzt werden, um neue Schulstandorte zu planen und alternative Szenarien durchzuspielen.

Das Tool könnte jederzeit auch in anderen Berliner Bezirken zur Schulplatzplanung eingesetzt werden. Hierbei kommt dem Projekt zugute, dass der Bezirk Tempelhof-Schöneberg in mancher Hinsicht den Berliner Durchschnitt abbildet. Ein Einsatz in anderen Bundesländern ist mit den durch die Bildungshoheit der Länder verbundenen Einschränkungen ebenfalls grundsätzlich denkbar.

Ansprechpartnerin Technologiestiftung Berlin: Frauke Nippel, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 46 30 25 04; nippel@technologiestiftung-berlin.de

Ansprechpartner BA Tempelhof-Schöneberg Büro Bezirksstadtrat Oliver Schworck, Tel.-Nr. 90277 8701